

*Kathrin Bock-Famulla, Eva Berg, Antje Girndt,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2023

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2023

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbase.com

Bilder Innenteil

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Hessen



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km ² (2021) ¹	21.116
Einwohner:innen (31.12.2021) ¹	6.295.017
Geborene Kinder (2021) ¹	61.546
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2021) ¹	1,58
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2021) ¹	603.093
<i>Davon < 3 Jahren</i>	181.421
<i>Davon 3 bis < 6 Jahren</i>	186.734
<i>Davon 6 bis < 10 Jahren</i>	234.938
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2021) ¹	
<i>< 3 Jahren</i>	50,0%
<i>von 3 bis < 6 Jahren</i>	56,0%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2021) ¹	
<i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	56,2%
<i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	62,3%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2022)	410.190
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	48.972
<i>Entspricht Anteil der altersgleichen Bevölkerung</i>	13,3%

FBBE auf einen Blick 01.03.2022

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	2,2%
... von 1 bis < 3 Jahren	47,9%
... < 3 Jahren	32,5%
... von 3 bis < 6 Jahren	90,9%
<i>inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen</i>	
<i>Schulkinder 6 bis < 11 Jahre²</i>	9,4%
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	277.207
<i>Davon < 3 Jahren</i>	49.468
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	168.948
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	21.713
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege	10.206
<i>Davon < 3 Jahren</i>	9.420
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	786
Schulkinder < 11 Jahren in Kindertagespflege	168
KiTas insgesamt	4.434
<i>Davon Horten</i>	164
Anteil der KiTas mit ³	
... < 45 Kindern	35,9%
... 45 bis 75 Kindern	28,0%
... 76 Kindern und mehr	36,1%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	58.138
<i>Davon in Horten</i>	2.384
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	5.180
<i>Davon in Horten</i>	153
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
... in der Verwaltung	797
... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen	9.805
Kindertagespflegepersonen insgesamt	2.798

1 Die Daten für 2022 stehen noch nicht zur Verfügung.

2 Inkl. Schulkinder in Kindertagespflege

3 Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Hessen

In den letzten Jahren wurde die Kindertagesbetreuung in Hessen (HE) durchaus ausgebaut – so sind mehr Plätze geschaffen worden, und auch die Personalausstattung wurde verbessert. Allerdings gibt es auch weiterhin erhebliche Reformbedarfe bei der frühkindlichen Bildung in HE.

Am 1. März 2022 besuchten in HE 58.888 unter Dreijährige eine Kindertageseinrichtung (KiTa) oder Kindertagespflege: rund 2.300 Kinder mehr als 2021. Die Teilhabequote in dieser Altersgruppe beträgt 33% (bundesweit: 36%). Bei den einzelnen Altersjahren zeigt sich das folgende Bild: Von den Einjährigen besuchen 37% eine Kindertagesbetreuung, von den Dreijährigen sind es 85%. Bei den Drei- bis unter Sechsjährigen liegt die Quote noch etwas höher, bei 91%. Im bundesweiten Durchschnitt sind es 92%.

In HE werden laut den vertraglich vereinbarten KiTa-Betreuungszeiten – wie auch bundesweit – 37% der unter Dreijährigen 45 Wochenstunden und mehr betreut. Größere Unterschiede bestehen jedoch zum ostdeutschen Durchschnitt: Dort liegt der entsprechende Anteil bei 60%. Bei den Kindern ab drei Jahren zeigt sich ein ähnliches Muster: Der Anteil mit Betreuungsumfängen von 45 und mehr Wochenstunden in HE entspricht nahezu dem Bundesdurchschnitt (34% versus 35%) und liegt deutlich unter dem ostdeutschen Wert von 62%.

Damit in der Kindertagesbetreuung eine „gute“, kindgerechte pädagogische Praxis realisiert werden kann, sind günstige strukturelle Rahmenbedingungen eine wesentliche Voraussetzung. Ein zentraler Indikator für die strukturelle Qualität ist die Personalausstattung; sie kann mithilfe der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen als Personalschlüssel berechnet werden.

Derzeit werden in HE mehrheitlich KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren (64% bzw. 76%) in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut, bundesweit sind die Anteile etwas höher bzw. niedriger (70% bzw. 66%).¹ Seit 2017 hat sich für beide Altersgruppen dieser Anteil verringert (2017: 73% bzw. 84%). 55% der unter Dreijährigen in KiTas werden in Krippengruppen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,6 betreut; dieser Wert ist zwar eine Verbesserung gegenüber 2013 (1 zu 4,0), aber immer noch ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 3,0. Weitere 19% dieser Altersgruppe werden in Krippengruppen betreut, die auch für Dreijährige geöffnet sind, mit einem Personalschlüssel von 1 zu 3,9 – ebenso entfernt von einem kindgerechten Betreuungsverhältnis. In altersübergreifenden Gruppen werden 10% der unter Dreijährigen

zusammen mit 8% der ab Dreijährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 6,5 betreut, was ebenfalls ungünstiger ist als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 3,75. Die meisten Kinder ab drei Jahren (59%) besuchen Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 8,8 (Empfehlung der Bertelsmann Stiftung: 1 zu 7,5).

Aber auch innerhalb von HE variieren die Personalschlüssel, aktuell zwischen 1 zu 7,2 in Kindergartengruppen in Darmstadt und 1 zu 10,7 im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Im Krippenbereich gibt es ein geringeres Gefälle: von 1 zu 2,9 wiederum in Darmstadt bis hin zu 1 zu 4,0 in Wiesbaden, dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg und dem Werra-Meißner-Kreis.

Dass die hessischen KiTas eine bessere Personalausstattung dringend benötigen, zeigt auch die Fachkraft-Kind-Relation. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Vollzeit-Fachkraft rechnerisch unmittelbar im Alltag betreut. Wenn man Urlaubs- und Krankheitstage sowie die Zeit für Teamgespräche und Qualitätsentwicklung abzieht, könnten im Schnitt nur rund zwei Drittel der Arbeitszeit für die Kinder zur Verfügung stehen. Für HE bedeutet das, dass bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,6 eine Fachkraft in den U3-Gruppen rechnerisch 5,4 Kinder betreut.

Auch die Gruppengröße gehört zu den wichtigen Strukturqualitätsmerkmalen von KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für die jüngeren Kinder² maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren³ maximal 18.⁴ In HE sind es häufiger die Gruppen mit den älteren Kindern, die diesen Empfehlungen nicht entsprechen: So werden in 3,4% der Krippengruppen und in 12% der Gruppen mit Kindern unter vier Jahren mehr als 12 Kinder betreut, während die Empfehlung von maximal 18 Kindern pro Gruppe zu 86% in Kindergartengruppen, die auch für Zweijährige geöffnet sind, und in Kindergartengruppen zu 83% nicht erfüllt wird.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ Qualität in KiTas ist nicht nur ausreichend Personal, sondern auch dessen Qualifikation. In HE verfügen 67% der 55.754 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, wie Erzieher:innen. Damit liegt HE im bundesweiten Durchschnitt (67%) allerdings unter dem Niveau der ostdeutschen Bundesländer (79%). Gleichzeitig haben 9% der pädagogisch Tätigen in HE einen relevanten Hochschulabschluss. Dies ist nach SN (11%) und TH (10%) einer der höchsten Werte bundesweit. Der Anteil des Personals ohne Abschluss (4,0%) oder mit einer anderen, nicht relevanten Ausbildung (6%) liegt in HE etwas über dem bundesweiten Durchschnitt (2,4% bzw. 4,6%). Weitere 11% schließlich befinden sich in Ausbildung, der zweithöchste Wert nach BE (14%).

Schließlich besitzt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden Leitungsressourcen eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität. Laut der KJH-Statistik verfügen 10% der KiTas in HE über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Insbesondere bei kleinen KiTas mit weniger als 45 betreuten Kindern geben 20% an, keine entsprechenden Zeitressourcen zu haben. Bei KiTas mit 45 bis 75 betreuten Kindern und noch größeren KiTas sind es 6% bzw. 3,9%. 37% der KiTas besitzen die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben,⁵ dies ist nach Hamburg (58%) und zusammen mit SH (ebenfalls 37%) im Ländervergleich der höchste Anteil (bundesweit: 20%).

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Hessen

Damit der weitere, insbesondere auch qualitative Ausbau der hessischen KiTas gezielt fortgesetzt werden kann, bedarf es vor allem einer Analyse der zu erwartenden – kurz- wie auch mittelfristigen – Entwicklungen.

Bei den unter Dreijährigen und auch bei den ab Dreijährigen übersteigt aktuell die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz das Angebot. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ 2023)⁶ wird für 48% der Kinder unter drei Jahren und 98% der Kinder ab drei Jahren in HE ein Platz benötigt. Um dem gerecht zu werden, besteht nach den Berechnungen der Bertelsmann Stiftung aktuell ein zusätzlicher Bedarf von 41.200 KiTa-Plätzen.

Laut dem Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023 hat HE einen enormen Fachkräftebedarf für den Ausbau. So können die genannten Platzbedarfe der Eltern bis 2025 in HE nicht erfüllt werden. Denn auch wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen eingestellt wird (vgl. Bock-Famulla/Girndt/Berg/Vetter/Kriechel 2023)⁷, fehlen noch 7.500 Fachkräfte. Sollen zusätzlich noch die Personalschlüssel bis 2025 auf das Westniveau verbessert werden, fehlen sogar 12.600 Fachkräfte (ebd.). Dieser Bedarf ist nicht zu decken, da das erwartete Angebot um 191% gesteigert werden müsste. Um jedoch die Ziele – Deckung der Elternbedarfe und Anhebung der Personalschlüssel auf das bessere Westniveau – in HE zu erreichen, könnte eine Begrenzung der KiTa-Öffnungszeiten auf sechs Stunden täglich nach Berechnungen des Fachkräfte-Radars eine mögliche Antwort sein. Dann würden sogar 4.100 Fachkräfte zusätzlich zur Verfügung stehen (ebd.).

Auch bis 2030 besteht in HE nicht die Chance, die Elternbedarfe zu realisieren sowie die Personalschlüssel auf das Westniveau zu verbessern. Bei gleichbleibenden Angebotskapazitäten bestünde dann eine Lücke von 6.100 Personen. Somit müsste bis 2030 das Personal-Angebot, das mit den

bestehenden Ausbildungskapazitäten zu erwarten ist, noch zusätzlich um 35% gesteigert werden. Bei einer Realisierung der Elternbedarfe und Anpassung der Personalschlüssel an die wissenschaftlichen Empfehlungen bis 2030 würden sogar 18.800 Fachkräfte (+ 108%) fehlen. Dies ist nicht erreichbar.

Um insbesondere den qualitativen Ausbau in HE weiter voranzutreiben, ist es notwendig, alle verfügbaren Fachkräfte tatsächlich in den KiTas zu beschäftigen. Denkbar wäre es, KiTa-Trägern die Finanzierung von Personalkapazitäten bis zu einer Personalausstattung auf Westniveau zuzusichern, da dies in HE noch nicht immer erreicht wird. Die Landesregierung müsste allerdings unmittelbar die rechtlichen Voraussetzungen für die Beschäftigung von Personal nach diesen Standards schaffen. Gleichzeitig sollten jetzt auch weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, damit langfristig auch Personalschlüssel nach wissenschaftlichen Empfehlungen in HE erreicht werden. Dafür müssen zusätzliche Fachkräfte für das Berufsfeld gewonnen bzw. qualifiziert werden, und entsprechend muss auch jetzt mit dem Aufbau der erforderlichen Ausbildungskapazitäten begonnen werden. Zudem könnten auch weitere Hauswirtschafts- und Verwaltungskräfte beschäftigt und dadurch die Fachkräfte entlastet werden, so dass diese sich auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren könnten.

1 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen einer Auswertung von Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

2 Dies betrifft die Gruppentypen Krippengruppen mit unter Dreijährigen und Krippengruppen, die auch für unter Vierjährige geöffnet sind.

3 Dies betrifft die Gruppentypen Kindergartengruppen (ab drei Jahre bis Schuleintritt), für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen und altersübergreifende Gruppen (0 Jahre bis Schuleintritt).

4 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.

5 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20% der empfohlenen Leitungszeit).

6 BMFSFJ (Hrsg.) (2023): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2022. Berlin. Online unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kiertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 10.10.2023).

7 Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel, Ben (2023): Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

Teilhabe sichern

Jedes Kind sollte einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ frühkindlicher Betreuung haben, unabhängig vom Wohnort, dem sozioökonomischen Hintergrund oder der kulturellen Herkunft. Deshalb sind ausreichend Betreuungsangebote in Wohnortnähe erforderlich. In den letzten Jahren wurde bundesweit die Anzahl der Betreuungsplätze, insbesondere für unter Dreijährige, deutlich erhöht. Trotzdem sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern noch nicht vollständig gedeckt, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Besonders viele Plätze fehlen, wenn es darum geht, den Rechtsanspruch von jüngeren Kindern zu erfüllen.

Fast 33% der unter Dreijährigen in HE nehmen eine Kindertagesbetreuung in Anspruch. Bundesweit sind es 36%. Von den ab Dreijährigen in HE sind 91% aller Kinder in einer KiTa, (vor-)schulischen Einrichtung oder Kindertagespflege. Unterschiede in der FBBE-Inanspruchnahme gibt es vor allem zwischen den unter Ein- (2,2%), Ein- (37%) und Zweijährigen (59%). Zum Vergleich: Bei den Fünfjährigen liegt der Wert zum 1. März 2022 bei über 94%; damit besuchen fast alle Kinder ein solches Angebot, bevor sie in die Schule kommen. Lan-

desweit variieren die Teilhabequoten insbesondere bei den jüngeren Kindern: Auf Kreisebene bewegen sie sich bei den unter Dreijährigen zwischen 22% (Landkreis Groß-Gerau) und 42% (kreisfreie Stadt Frankfurt am Main).

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2022 wünschen sich in HE 48% der Eltern von Kindern unter drei Jahren laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“¹ einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage fast 16 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2013 ist die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage somit in etwa gleichgeblieben, denn in jenem Jahr lag sie bei etwas mehr als 16 Prozentpunkten.

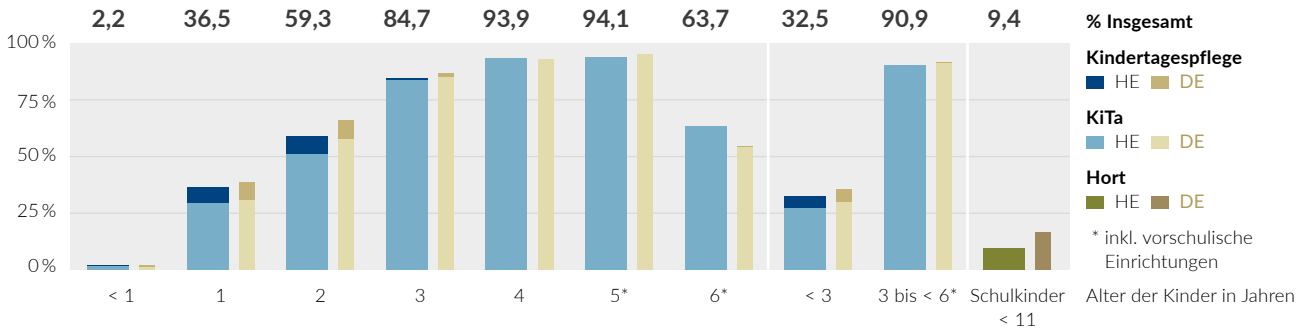
In HE nehmen von den unter elfjährigen Schulkindern 9% ein Hortangebot in Anspruch.² 44% der Kinder in dieser Altersgruppe nutzen Ganztagschulangebote. Bundesweit sind es jeweils mehr (16% bzw. 45%). In HE werden Hortkinder im Durchschnitt 6,7 Stunden an 4,9 Wochentagen betreut, während es bundesweit 5,0 Stunden an ebenfalls 4,9 Wochentagen sind.

1 BMFSFJ (Hrsg.): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2022, Berlin 2023: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 13.7.2023).

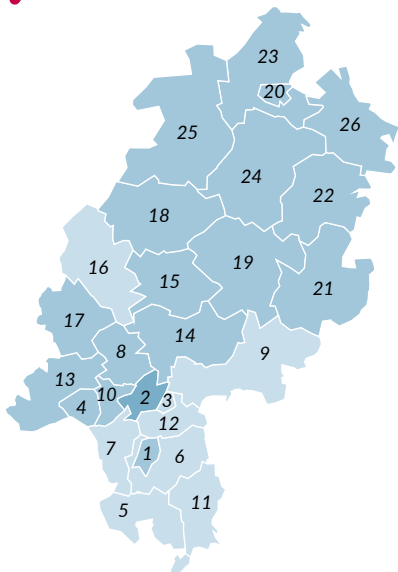
2 Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in Kitas gemeint.



Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | HE 01.03.2022 | Tab. 6-14; 41a1



FOKUS Kreise und Kreisfreie Städte | Tab. unter www.laendermonitor.de/de/bildungsbeteiligung/regional



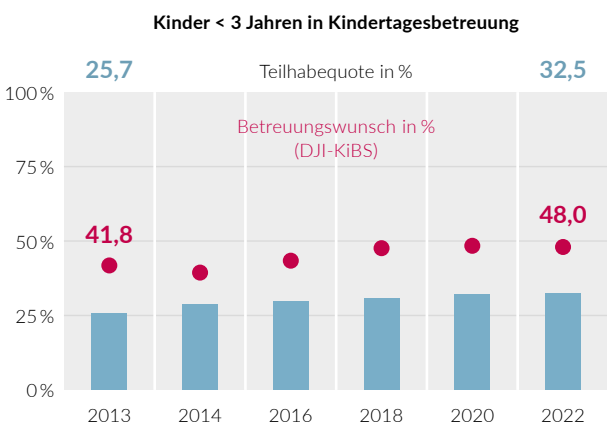
Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung, Kinder unter 3 Jahren

	%		%
1 Darmstadt	36,3	14 Wetteraukreis	33,6
2 Frankfurt am Main	41,9	15 Gießen	32,7
3 Offenbach am Main	28,2	16 Lahn-Dill-Kreis	26,3
4 Wiesbaden	36,2	17 Limburg-Weilburg	30,0
5 Bergstraße	29,4	18 Marburg-Biedenkopf	35,8
6 Darmstadt-Dieburg	29,0	19 Vogelsbergkreis	31,4
7 Groß-Gerau	21,9	20 Kassel, Stadt	30,7
8 Hochtaunuskreis	38,2	21 Fulda	31,0
9 Main-Kinzig-Kreis	27,3	22 Hersfeld-Rotenburg	32,7
10 Main-Taunus-Kreis	32,8	23 Kassel	33,0
11 Odenwaldkreis	26,1	24 Schwalm-Eder-Kreis	34,9
12 Offenbach	26,4	25 Waldeck-Frankenberg	33,0
13 Rheingau-Taunus-Kreis	35,4	26 Werra-Meißner-Kreis	34,3

Quote der Inanspruchnahme in % ■ <20 ■ 20 bis <30 ■ 30 bis <40 ■ 40 bis <50 ■ 50 und mehr ■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

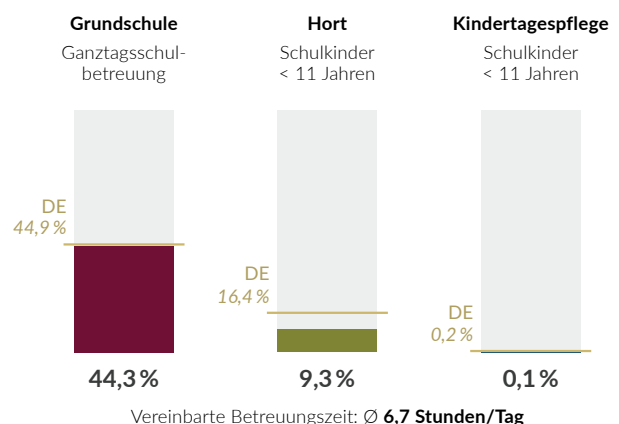
Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch

HE 2013-2022, Stichtag 01.03. | Tab. 144



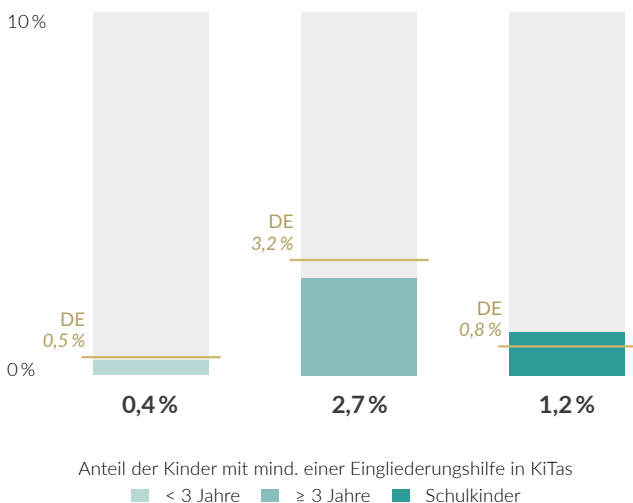
Bildungsbeteiligung von Schulkindern

HE 01.03.2022, Schulj. 2021/22 | Tab. 41a1; Tab. 71



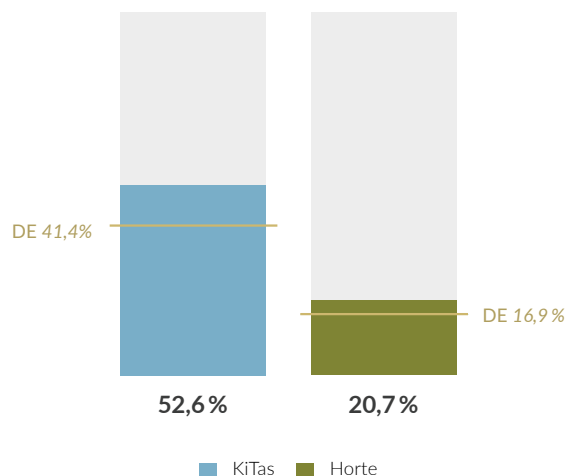
Kinder mit Eingliederungshilfe in KiTas

HE 01.03.2022 | Tab. 149



KiTas und Horte, die mindestens ein Kind mit Eingliederungshilfe betreuen

HE 01.03.2022 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | HE 01.03.2022 | Tab. 2-5; 3h; 138

	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 49.468	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 205.459	Schulkinder < 11 Jahren: 21.706	< 3 Jahre: 9.447	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 988	Schulkinder < 11 Jahren: 249
Bis 25 Stunden	7,6	6,8	18,1	28,6	37,8	68,3
> 25 bis 35 Stunden	27,9	33,6	54,5	39,7	29,8	19,7
> 35 bis < 45 Stunden	28,0	25,3	6,1	20,6	16,5	2,4
45 Stunden und mehr	36,5	34,3	21,2	11,1	16,0	9,6

DE 11,2, 8,5, 60,5, 26,2, 38,5, 88,9, 19,4, 17,8, 1,7, 13,7, 19,5, 1,7, 36,5, 34,7, 1,9, 13,7, 12,9, 1,1

Legend: KiTas (light blue), Horte (green), Kindertagespflege (dark blue), | = DE

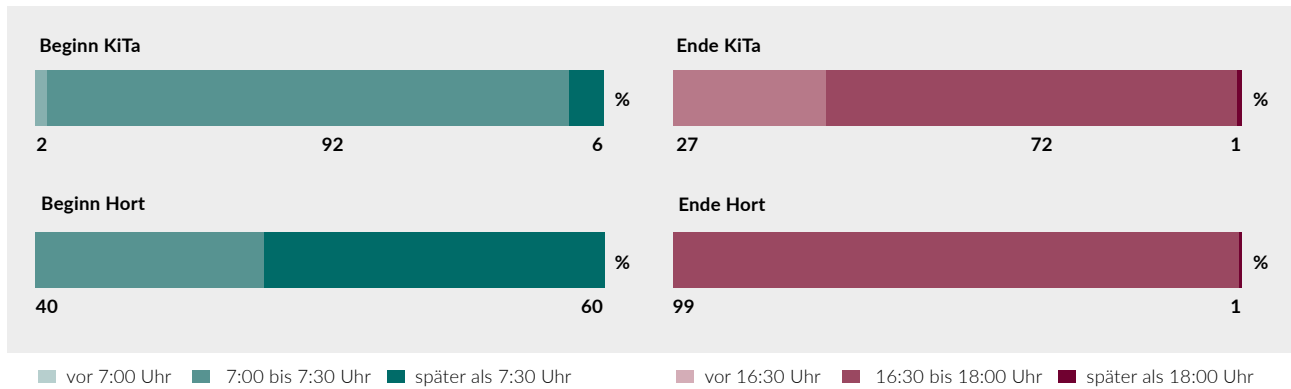


Regionale Daten zu den Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

0,4% der unter Dreijährigen in der KiTa erhalten eine EH (Eingliederungshilfe) nach SGB VIII/SGB IX aufgrund einer (drohenden) körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderung. Mit steigendem Alter nimmt, wie auch bundesweit, ihr Anteil zunächst zu: Bei den ab Dreijährigen sind es 2,7%, bei den Schulkindern 1,2%. In 53% aller KiTas in HE (ohne Sondereinrichtungen) wird mindestens ein Kind mit einer EH betreut – im Ländervergleich nach BE (60%) der größte Anteil (bundesweit: 41%). Die entsprechenden Anteile in den Horten sind deutlich niedriger: 21% bzw. 17%. Die meisten

KiTa-Kinder nutzen in HE eine vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeit von mehr als 45 Stunden: Das betrifft 37% der unter Dreijährigen und 34% der ab Dreijährigen (annähernd bundesweites Niveau). In der Kindertagespflege sind die Zeiten geringer: 40% der unter Dreijährigen werden mehr als 25 bis zu 35 Stunden, 38% der Älteren bis zu 25 Stunden betreut. Die Hortkinder nutzen zu 55% mehr als 25 bis zu 35 Stunden Betreuungszeit wöchentlich, bei 21% sind es mehr als 45 Stunden. Die 249 Schulkinder in Kindertagespflege werden zu 68% bis zu 25 Stunden betreut.

Öffnungszeiten von KiTas und Horten | HE 01.03.2022 | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

KiTa: Öffnungsdauer

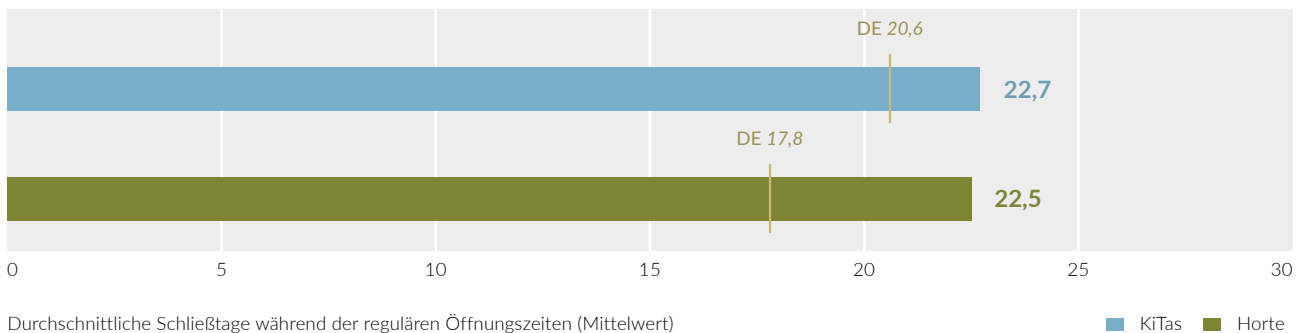
9,2 Stunden pro Tag
(Mittelwert)
DE 9,2 Std.

Hort: Öffnungsdauer

7,5 Stunden pro Tag
(Mittelwert)
DE 8,2 Std.



Schließtage während der regulären Öffnungszeiten vom 02.03.2021 bis 01.03.2022 | HE | Tab. 150oh; 150h



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas und Horten finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Mit der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Kindertagesbetreuung, auch um Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu unterstützen, sind ebenfalls die täglichen Öffnungszeiten von KiTas und Horten bedeutsam. Aus der Perspektive der Einrichtungen sind zudem die jährlichen zusätzlichen Schließtage wichtig, etwa für Fortbildungstage des gesamten Teams oder für allgemeine Urlaubsphasen.

In HE starten 92% der KiTas zwischen 7 und 7:30 Uhr. Für 40% der Horte gilt das auch, zu 60% öffnen diese jedoch später,

nach 7:30 Uhr. 72% der KiTas schließen zwischen 16:30 und 18 Uhr, fast alle Horte (99%) ebenfalls. Im Durchschnitt haben die KiTas in HE, genauso wie bundesweit, 9,2 Stunden pro Tag geöffnet. Die durchschnittliche Öffnungsdauer von Horten liegt in HE bei 7,5 Stunden pro Tag (bundesweit: 8,2 Stunden). In den 12 Monaten vor dem 1. März 2022 gab es in den KiTas in HE durchschnittlich 22,7 Schließtage an regulären Öffnungstagen (bundesweit: 20,6 Tage). In den Horten lag der Wert mit 22,5 Tagen noch deutlicher über dem Bundesdurchschnitt (17,8 Tage).

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

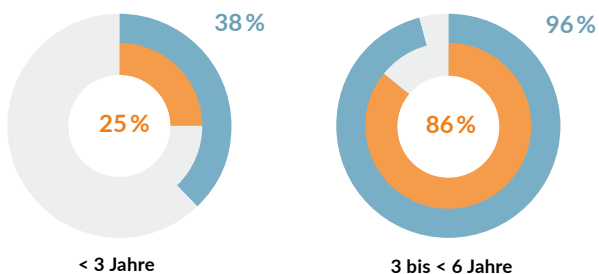
HE 01.03.2022



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

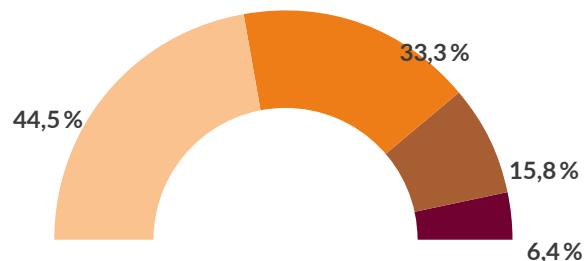
Tab. 38a; Tab. 39a



Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

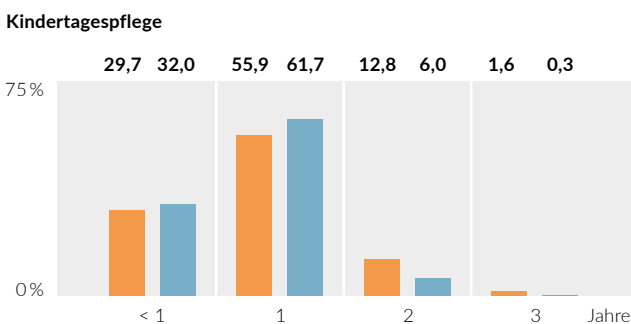
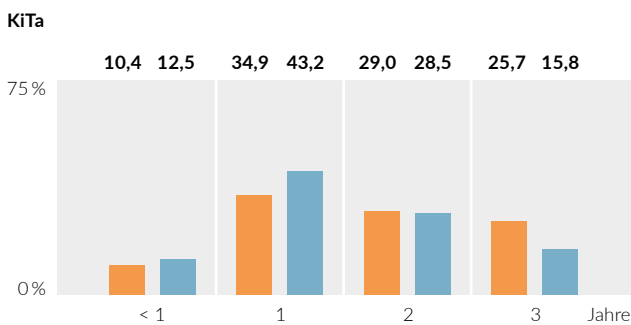
KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96



KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

< 25% 25 bis < 50% 50 bis < 75% 75% und mehr

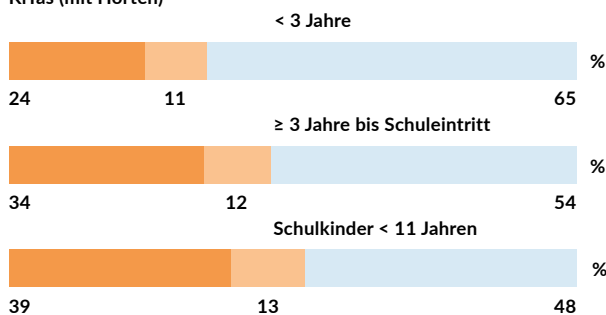
Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



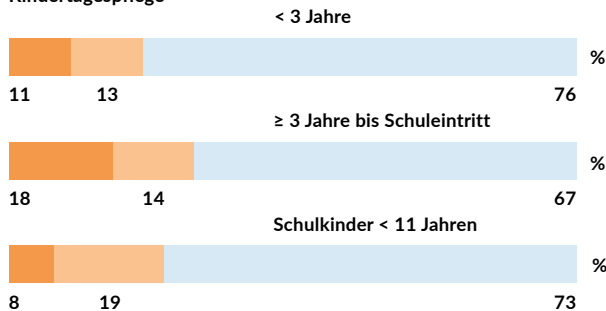
mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a - 20a

KiTas (mit Horten)



Kindertagespflege



Kinder mit Migrationshintergrund:

Familiensprache nicht Deutsch Deutsch

Kinder ohne Migrationshintergrund

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

Bildung fördern – Qualität sichern

FBBE kann einen wichtigen Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Zur Durchführung des Bildungsauftrages ist eine „gute“ pädagogische Praxis notwendig – die allerdings nur dann realisiert werden kann, wenn die strukturellen Rahmenbedingungen der FBBE-Angebote stimmen. Dazu gehört insbesondere die Personalausstattung für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Weitere wichtige Gradmesser für die Qualität sind qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen. Schließlich spielen nicht zuletzt die Beschäftigungsbedingungen für das gesamte Personal, die wesentlich von den Trägern ausgestaltet werden, eine besondere Rolle für die Qualität von FBBE-Angeboten. Der Status quo der derzeitigen KiTa-Landschaft wird anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Dimensionen dargestellt.

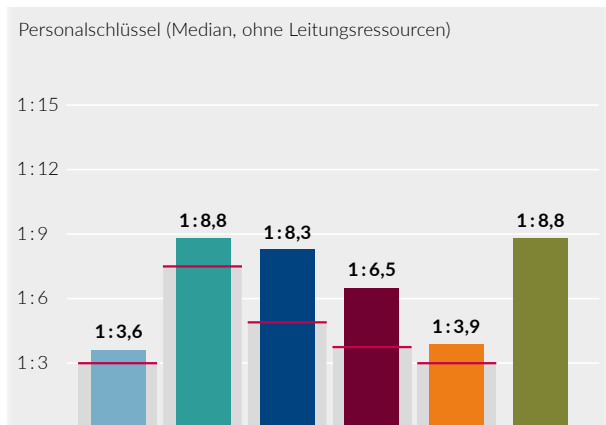
Für einen Vergleich der pädagogischen Personalausstattung zwischen und innerhalb der Bundesländer wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. In HE werden 55 % der unter Dreijährigen in Krippengruppen betreut. In diesen Gruppen ist 2022

eine Vollzeitkraft im Mittel für rechnerisch 3,6 ganztags betreute Kinder zuständig. Weitere 19 % dieser Altersgruppe werden in Gruppen mit Kindern unter vier Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 3,9). 59 % der Kinder ab drei Jahren werden in HE in Kindergartengruppen, also Gruppen für ab Dreijährige, betreut. Weitere 23 % der älteren KiTa-Kinder sind in für Zweijährige geöffneten Kindergartengruppen. Der Personalschlüssel in diesen Gruppentypen liegt bei 1 zu 8,8 bzw. 1 zu 8,3. 6 % der jüngeren sowie 9 % der älteren Kinder in HE werden in Kitas ohne Gruppenstruktur betreut.

Pädagogische Personalausstattung | HE 01.03.2022

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

- Krippe
- Kindergarten
- Kindergarten ab 2 Jahre
- Altersübergreifend ab 0 Jahre
- Krippe < 4 Jahre
- Hort
- Ohne feste Gruppenstruktur

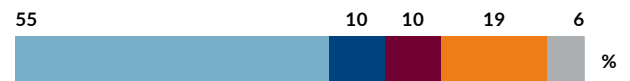
— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

49.468 Kinder < 3 Jahren



205.449 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



21.706 Schulkinder unter 11 Jahren



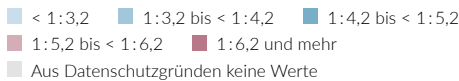
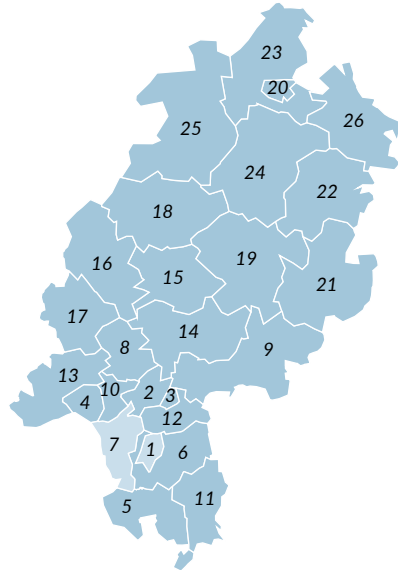
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.



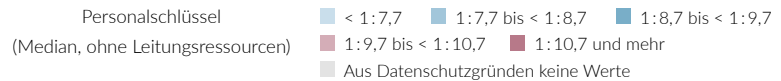
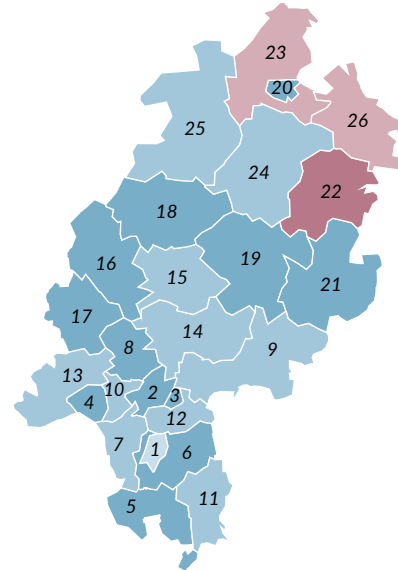
Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten



Krippengruppen < 3 Jahre



Kindergartengruppen



Personalschlüssel 1 : ... für	Krippe	Kindergarten	Krippe	Kindergarten	Krippe	Kindergarten		
1 Darmstadt	2,9	7,2	10 Main-Taunus-Kreis	3,5	8,4	19 Vogelsbergkreis	3,5	9,1
2 Frankfurt am Main	3,8	9,1	11 Odenwaldkreis	3,3	8,1	20 Kassel, Stadt	3,5	9,3
3 Offenbach am Main	3,7	9,2	12 Offenbach	3,3	8,3	21 Fulda	3,8	9,5
4 Wiesbaden	4,0	8,9	13 Rheingau-Taunus-Kreis	3,9	8,4	22 Hersfeld-Rotenburg	4,0	10,7
5 Bergstraße	3,7	9,1	14 Wetteraukreis	3,5	8,6	23 Kassel	3,6	9,7
6 Darmstadt-Dieburg	3,3	8,7	15 Gießen	3,6	8,5	24 Schwalm-Eder-Kreis	3,4	7,9
7 Groß-Gerau	3,1	8,6	16 Lahn-Dill-Kreis	3,7	8,9	25 Waldeck-Frankenberg	3,8	8,4
8 Hochtaunuskreis	3,7	8,8	17 Limburg-Weilburg	3,8	9,1	26 Werra-Meißner-Kreis	4,0	9,7
9 Main-Kinzig-Kreis	3,3	8,2	18 Marburg-Biedenkopf	3,8	9,0			

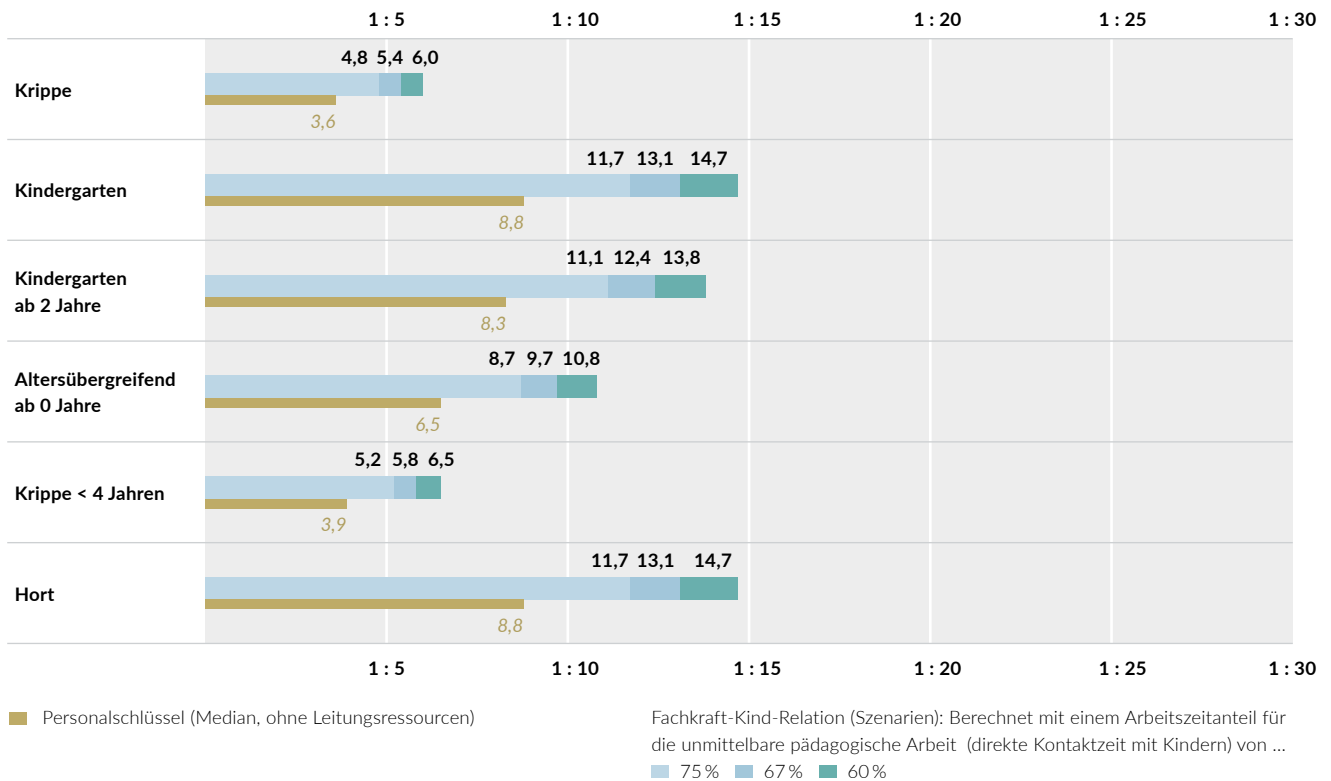
Von der Bertelsmann Stiftung empfohlener Personalschlüssel: 1:3,0 Krippe < 3 Jahren, 1:7,5 ab 3 Jahren bis Schuleintritt

Landesweit variieren die Personalschlüssel: So muss 2022 in HE eine Fachkraft in der kreisfreien Stadt Darmstadt (1 zu 7,2) rein rechnerisch 3,5 Kindergartenkinder weniger betreuen als im Landkreis Hersfeld-Rotenburg (1 zu 10,7). Bei den Krippen ist das Gefälle etwas geringer: Betreut in der kreisfreien Stadt Darmstadt eine Fachkraft rein rechnerisch 2,9 Krippenkinder, so sind es in der kreisfreien Stadt Wiesbaden, dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg und dem Werra-Meißner-Kreis 4,0. Weitere detaillierte Analysen der jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Bemessung des KiTa-Personals sind

erforderlich, um die Ursachen dieser Unterschiede innerhalb des Bundeslandes zu verstehen. Dabei ist von Interesse, ob es sich um (unbeabsichtigte) Steuerungswirkungen oder aber im Gegenteil um eine intentionale Steuerung durch die Landesregierung handelt. Ein zu überprüfender Erklärungsansatz wäre, dass die unterschiedliche Finanzkraft der einzelnen Kommunen die konkrete Personalsituation in den KiTas mit beeinflusst: So haben finanzstarke Kommunen mehr Möglichkeiten, zusätzliche Personalkapazitäten über die landesgesetzlichen Anforderungen hinaus zu finanzieren.

Pädagogische Personalausstattung | HE 01.03.2022

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



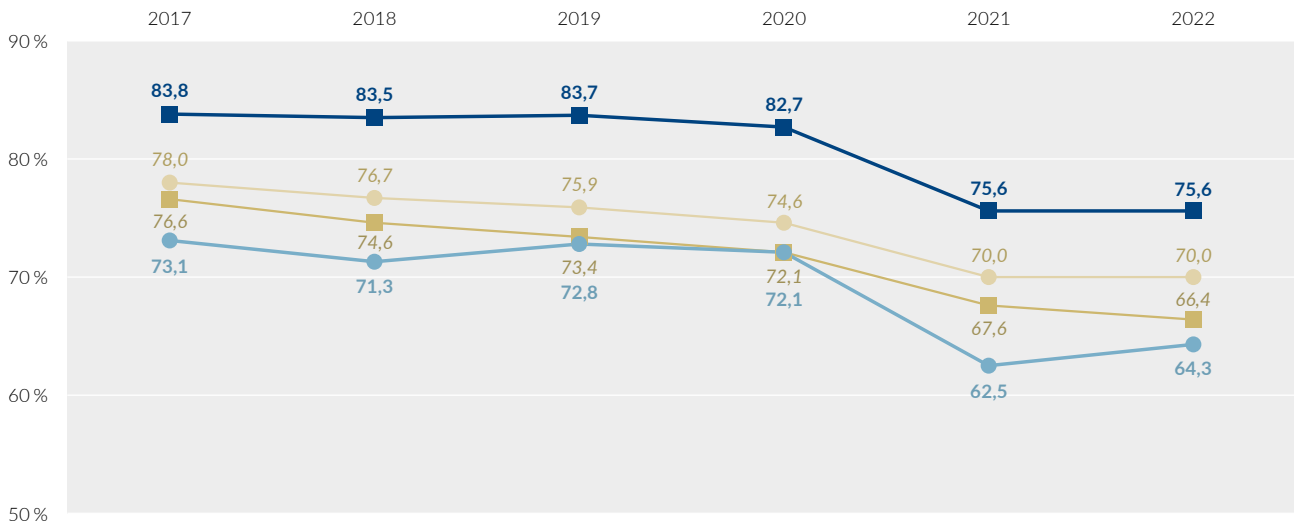
Der Personalschlüssel beruht auf der vertraglichen Gesamtarbeitszeit der Erzieher:innen; gemeint ist damit sowohl die Zeit, die sie direkt mit den Kindern verbringen (*unmittelbare Arbeitszeit*), als auch die, die für weitere Aufgaben wie Elterngespräche, Teamsitzungen (*mittelbare Arbeitszeit*) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort-/Weiterbildung und Krankheit benötigt wird. Das Verhältnis zwischen Erzieher:innen und Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit wird dagegen durch die Fachkraft-Kind-Relation dargestellt. Allerdings enthält die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik keine Daten für die Arbeitszeitanteile der mittelbaren pädagogischen Aufgabenbereiche sowie Ausfallzeiten. Deshalb wird die Fachkraft-Kind-Relation in drei Szenarien abgebildet; sie beruhen jeweils auf verschiedenen Annahmen, wie viel Arbeitszeit für die unmittelbaren pädagogischen Aufgaben verfügbar ist. Dieser Wert bildet das Verhältnis zwischen den Erzieher:innen und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit ab und stellt deshalb eine Näherung an die in den KiTas beobachtbaren Situationen dar.

Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25% ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krankheit), dann betreut

in HE eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis rechnerisch 4,8 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,6 in 2022). Steigt dieser Wert auf 40%, so muss sie rechnerisch schon 6,0 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in den einzelnen KiTas noch ungünstiger sein kann, wenn z. B. die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, mit der Folge, dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. 2022 werden in HE 64% der unter Dreijährigen in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel betreut (vgl. nächste Seite); dieser Anteil hat seit 2017 (73%) abgenommen. Bei den Kindern ab drei Jahren befinden sich aktuell 76% in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel. Auch hier gab es in den vergangenen Jahren einen Rückgang (2017: 84%).

Kinder nach Personalschlüssel und Alter | HE 2017-2022, Stichtag 01.03. | Tab. 148

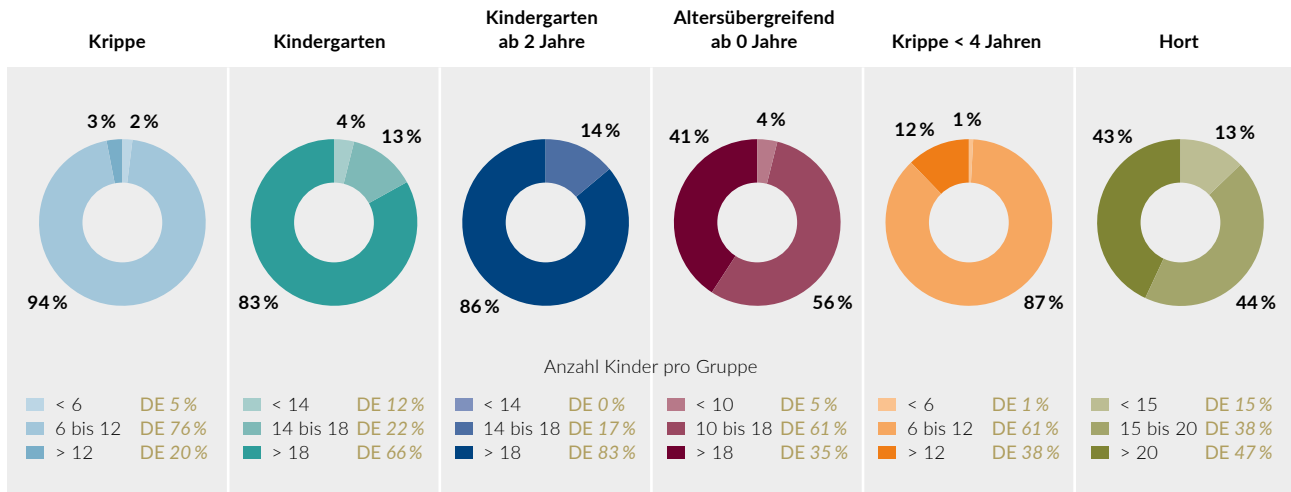


Kinder in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel* im Alter von ... Jahren ● <3 ■ ≥3 ● DE <3 ■ DE ≥3

* Nicht kindgerechte Personalschlüssel: Empfehlungen inkl. Toleranzgrenze von 0,5.
 Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):
 Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.);
 Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

KiTa- und Hort-Strukturen | HE 01.03.2022

Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Rundungsbedingte Abweichung kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung | HE 01.03.2022

KiTa-Leitungskräfte haben eine zentrale Bedeutung für eine „gute“ Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungspraxis in ihren Einrichtungen. Die komplexen und vielfältigen Aufgaben, mit denen sie betraut sind, umfassen die pädagogische Leitung, die Organisations-, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, die Personalführung und -entwicklung, die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie mit dem Träger und das Selbstmanagement. Angesichts dieser hohen Bedeutung ist das Thema KiTa-Leitung und die angemessene Ausstattung der KiTas mit zeitlichen Leitungsressourcen in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Debatte um die qualitative Weiterentwicklung der Angebote der FBBE gerückt.

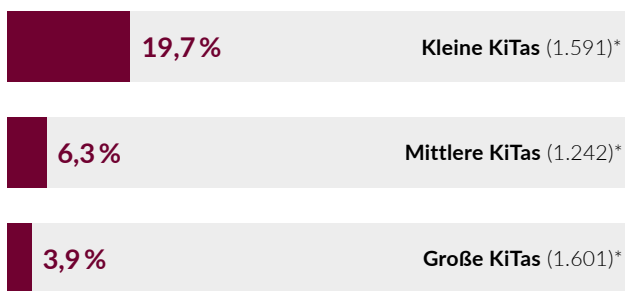
2022 verfügen 10% der 4.434 KiTas (mit Horten) in HE nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben. Bundesweit sind es 8%. Dies betrifft vor allem die kleinen Einrichtungen in HE: 20% der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, in den KiTas mit 76 und mehr betreuten Kindern liegt der Wert bei nur 3,9%.

In 48% der KiTas (mit Horten) in HE, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, ist eine Person ausschließlich in der Funktion der KiTa-Leitung tätig. Weitere 24% werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier lässt sich weiter differenzieren: In 11% der KiTas gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungs-

tätigkeit nachrangig ist (weniger als 50% ihrer Arbeitszeit); überwiegend ist diese Tätigkeit für 13%. In den restlichen 28% der KiTas ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

Welche dieser Leitungskonstellationen in einer KiTa zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, der Vielfalt der KiTas, den unterschiedlichen Teams sowie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und -persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind unabdingbar, um eine KiTa professionell zu führen und zu leiten. Bei zu wenigen zeitlichen Leitungsressourcen besteht das Risiko, dass Führungs- und Leitungstätigkeiten nur nebenbei ausgeführt werden können. Zentrale Verantwortungsbereiche wie die Organisationsentwicklung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption oder Kooperationen im Sozialraum können in diesem Fall gar nicht bzw. lediglich in geringem Umfang umgesetzt werden. Dies kann sich negativ auf die Qualität einer KiTa auswirken. Werden Leitungsaufgaben wiederum in der Zeit erledigt, die eigentlich für die pädagogische Arbeit mit den Kindern vorgesehen ist, leidet ebenfalls die Qualität der Einrichtung. Darüber hinaus kann eine fehlende oder zu geringe Leitungsausstattung dazu führen, dass liegengeliebene Leitungstätigkeiten in der Freizeit erledigt werden, was gesundheitliche Belastungen der Leitungskräfte zur Folge haben kann.

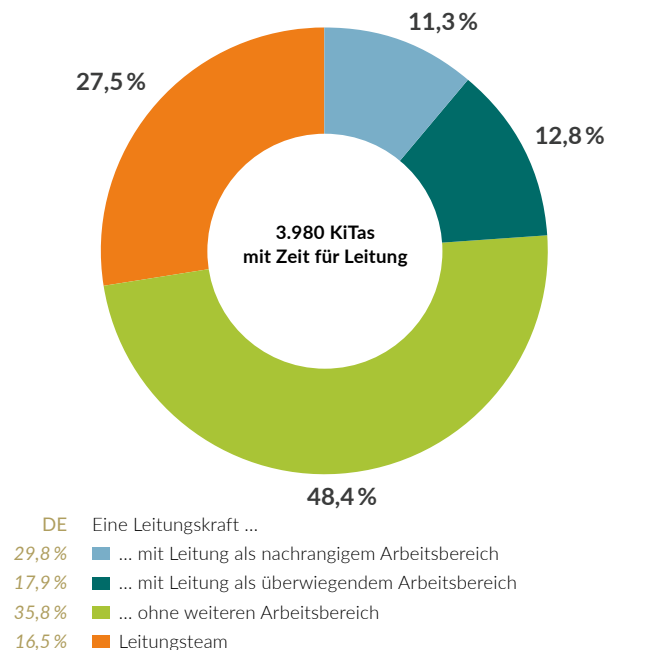
KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe | Tab. 85



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder
 Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr
 * Anzahl

Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

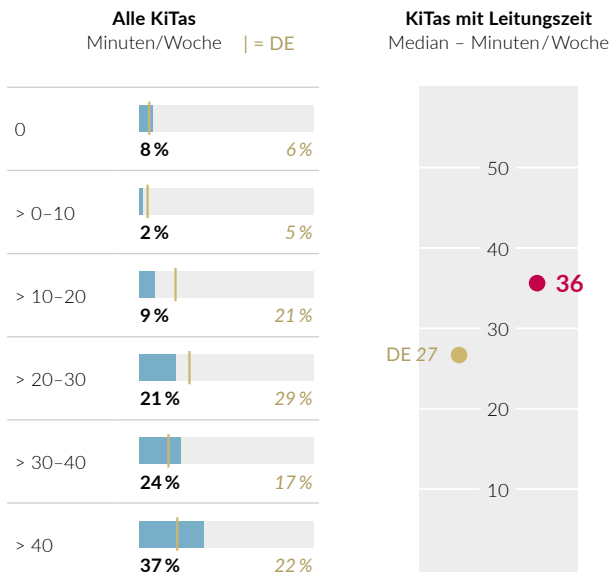
KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

KiTa's (ohne Horte) nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; 108b



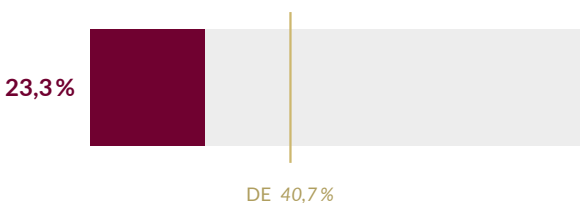
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung

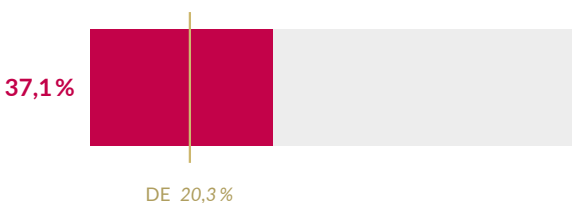


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTa's (ohne Horte) mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTa's (ohne Horte) mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung ** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für den Vergleich der vertraglich zugesicherten Leitungszeit sowohl zwischen den KiTa's unabhängig von ihrer Größe als auch zwischen den Bundesländern wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. KiTa's (ohne Horte) mit Leitungskapazitäten verfügen in HE für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median über 36 Minuten pro ganztags betreutem Kind, nach SH und HH der höchste Wert (bundesweit: 27 Minuten). Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt für jede Einrichtung ungeachtet der Größe eine Grundausstattung von 20 Wochen-

stunden, denn es fallen immer Führungs- und Leitungsaufgaben an. Zudem sollte jede KiTa über einen variablen Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent verfügen. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von maximal 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2022 verfügen in HE 37% der KiTa's über diese Gesamtleitungsausstattung (der höchste Wert nach HH, bundesweit: 20%). 77% besitzen das empfohlene Zeitbudget als Grundausstattung (bundesweit: 59%).

Pädagogisches Personal | HE 01.03.2022

Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh; 118h; 126

Jahr (Stichtag 01.03.)	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	34.930	3.094	2.635
2012	36.863	3.092	2.837
2013	38.847	3.106	2.837
2014	41.278	3.161	2.579
2015	42.911	2.970	2.758
2016	44.436	2.930	2.705
2017	45.954	2.966	2.751
2018	47.388	2.817	2.634
2019	49.284	2.874	2.524
2020	51.099	2.870	2.481
2021	53.552	2.820	2.494
2022	55.754	2.798	2.384

Qualifikationsniveaus

Tab. 27; 50a; 133

Abschluss	HE		DE
	Anzahl	Anteil	
KiTas: 55.754 päd. Tätige			
Hochschule*	4.983	8,9%	5,6%
Fachschule*	37.198	66,7%	66,7%
Berufsfachschule*	2.177	3,9%	13,8%
Sonstige Ausbildungen	3.169	5,7%	4,6%
In Ausbildung	6.007	10,8%	6,9%
Ohne Abschluss	2.220	4,0%	2,4%
Kindertagespflege: 2.798 päd. Tätige			
Hochschule*	95	3,4%	3,0%
Fachschule*	311	11,1%	15,8%
Berufsfachschule*	196	7,0%	9,7%
Soziale/ sozialpädagogische Kurzausbildung	24	0,9%	1,6%
Sonstige Ausbildungen	1.824	65,2%	60,6%
In Ausbildung	5	0,2%	0,4%
Ohne Abschluss	343	12,3%	8,9%
Horte: 2.384 päd. Tätige			
Hochschule*	353	14,8%	8,3%
Fachschule*	1.319	55,3%	67,6%
Berufsfachschule*	30	1,3%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	213	8,9%	7,8%
In Ausbildung	334	14,0%	5,2%
Ohne Abschluss	135	5,7%	2,1%

* fachlich einschlägig

Die Anzahl des pädagogischen Personals in den KiTas ist in HE zwischen 2011 und 2022 deutlich gestiegen: um 60% auf nunmehr 55.754 Tätige. In den Horten ist sie dagegen um 10% auf 2.384 gesunken. In der Kindertagespflege ist ebenfalls ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen: von 3.094 Personen 2011 auf nur noch 2.798 im Jahr 2022.

9% der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 67% einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung sind 11%. In den Horten haben 15% einen Hochschulabschluss, der höchste Wert nach NW (20%) und HH (18%); die meisten, 55%, besitzen einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss. In der Kindertagespflege haben nur 11% einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, die meisten (65%) vielmehr einen nicht-fach-

pädagogischen Abschluss. In 57% der KiTas in HE (mehr als bundesweit mit 40%) ist mindestens eine pädagogische Fachkraft mit Hochschulausbildung tätig (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil ist in HE von 2010 (40%) bis 2021 kontinuierlich gestiegen, im letzten Jahr aber minimal zurückgegangen.

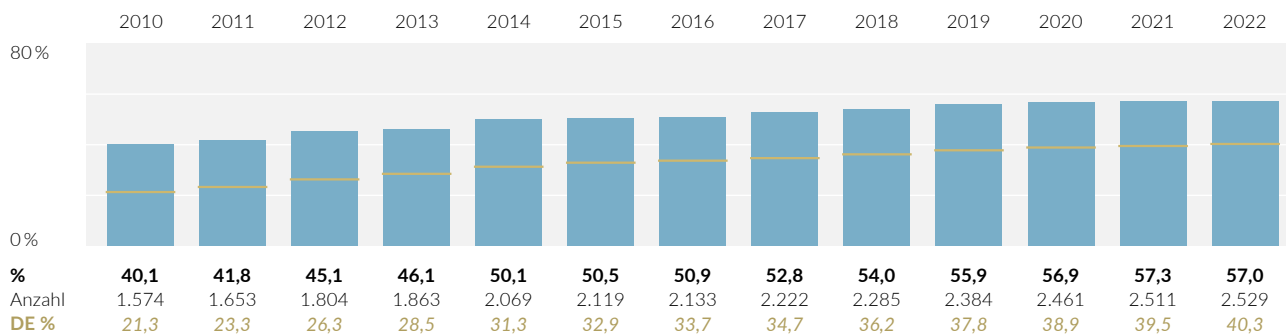
Die meisten KiTa-Fachkräfte (38%) arbeiten in HE mindestens 38,5 Stunden pro Woche (vgl. nächste Seite), in den Horten sind es 39%. 29% bzw. 24% sind 21 bis unter 32 Wochenstunden tätig. Arbeitsverträge mit weniger als 10 Wochenstunden sind in den KiTas seltener (2,7%) als in den Horten (4,9%); bundesweit sind es mit 2,8 mehr bzw. mit 4,5% weniger.³

³ Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

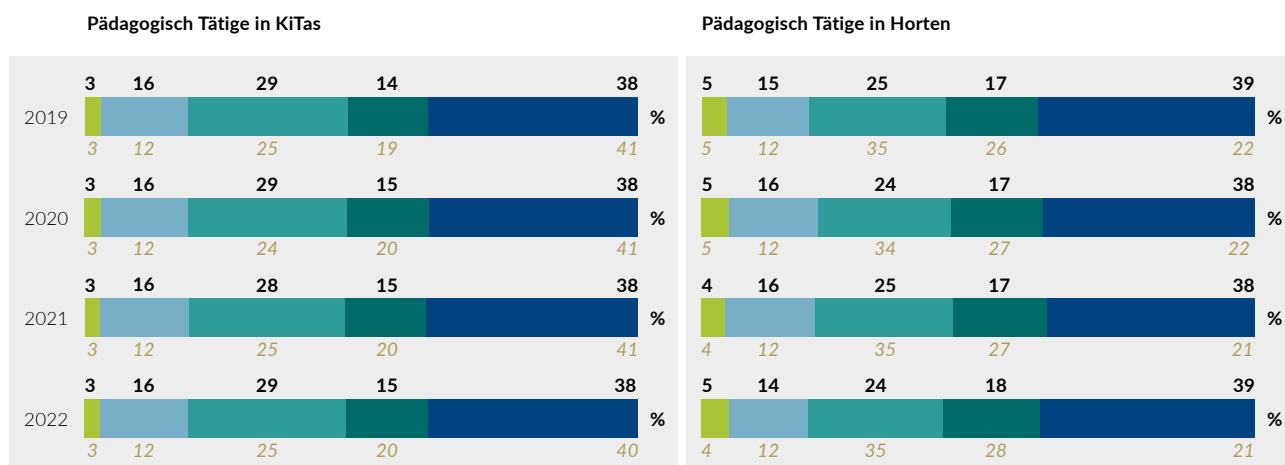
Pädagogisches Personal | HE

KiTs (mit Horten) mit mindestens einer: einem hochschulausgebildeten pädagogisch Tätigen

HE 2010–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 47



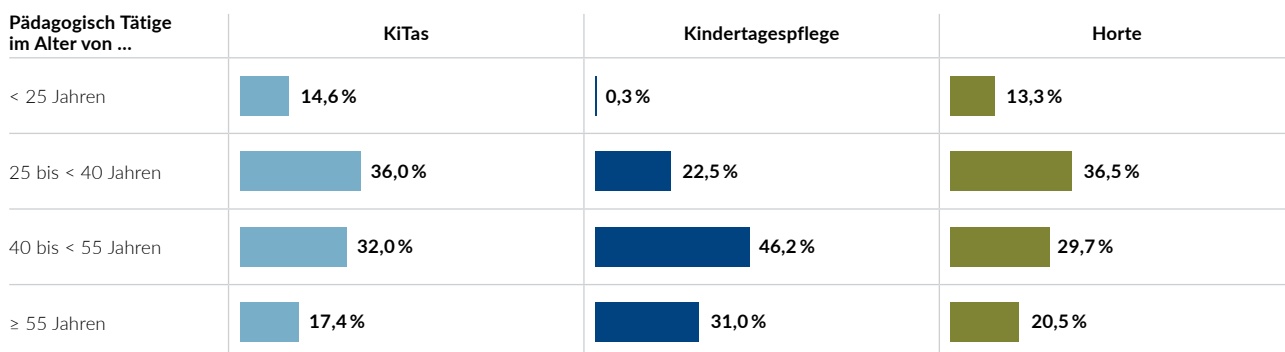
Beschäftigungsumfang in KiTs und Horten | HE 2019–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 29oh; 29h



Wochenstunden: ■ < 10 ■ 10 bis < 21 ■ 21 bis < 32 ■ 32 bis < 38,5 ■ ≥ 38,5 X = DE

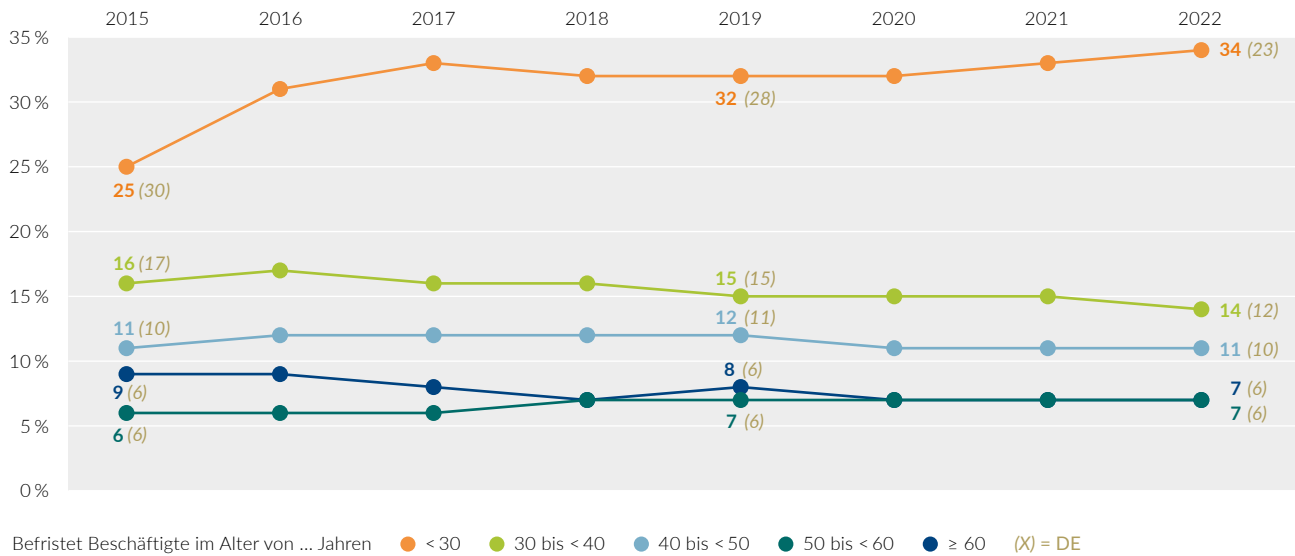
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

Altersstruktur in KiTs, Kindertagespflege und Horten | HE 01.03.2022 | Tab. 42oh; 42h; 128

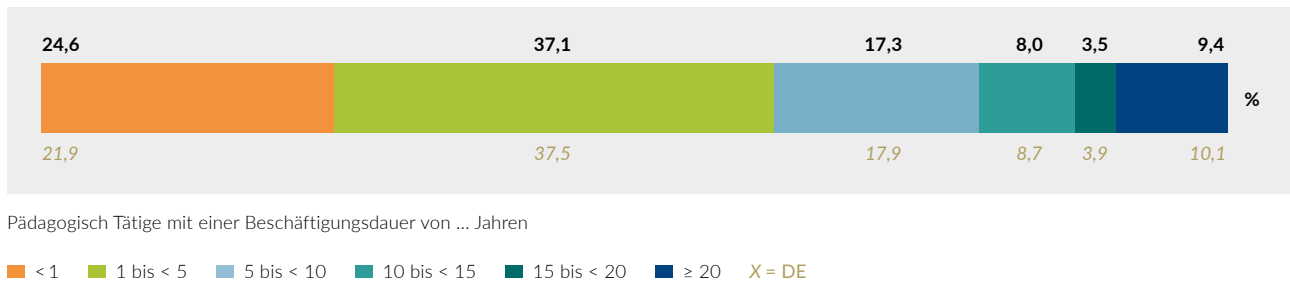


Pädagogisches Personal | HE 01.03.2022

Befristete Arbeitsverhältnisse nach Alter | HE 2015–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 77



Beschäftigungsdauer in der aktuellen KiTa (mit Horten) | HE 01.03.2022 | Tab. 152; 153



Durchschnittliche Beschäftigungsdauer in Jahren (Mittelwert)

6,5 Hessen

6,9 Deutschland

Der Großteil des KiTa-Personals in HE ist 25 bis unter 40 Jahre (36%) und 40 bis unter 55 Jahre alt (32%); damit liegen die Werte annähernd auf dem bundesweiten Niveau (37% bzw. 32%). Für das Hortpersonal zeigt sich in HE eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (37%) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (30%) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist.

16% des pädagogischen Personals in KiTas (mit Horten) sind in HE 2022 befristet beschäftigt. Dem bundesweiten Trend folgend, sind davon auch in HE vor allem jüngere Beschäftigte betroffen,

nämlich 34% der unter 30-Jährigen, aber nur jeweils 7% der 50-bis unter 60-Jährigen und der ab 60-Jährigen. Der Anteil befristet Beschäftigter im Alter von unter 30 Jahren ist seit 2015 (25%) mit Schwankungen über die Jahre sogar auf den jetzigen Wert (34%) gestiegen.

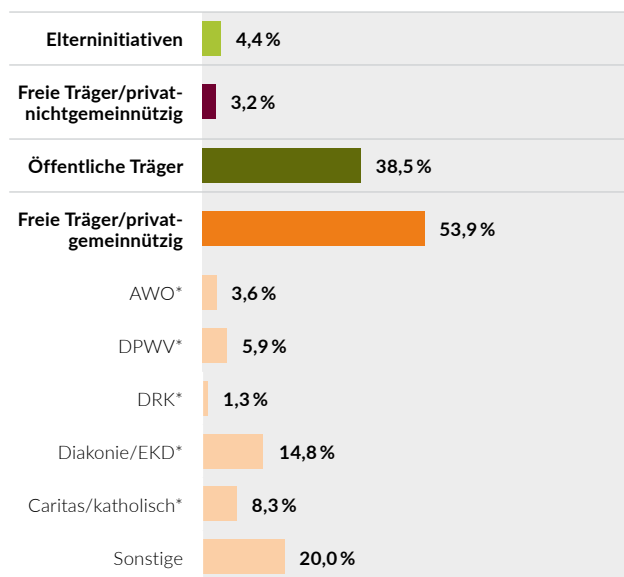
Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der pädagogisch Tätigen in der aktuellen KiTa (mit Horten) beträgt in HE 6,5 Jahre. Bundesweit liegt dieser Durchschnittswert auf einem etwas höheren Niveau (6,9 Jahre).

KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

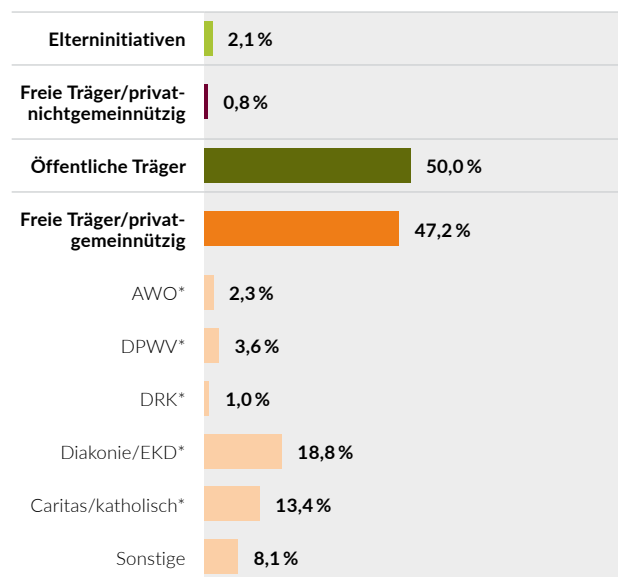
	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
4.270 KiTas und 164 Horte in HE				
Elterninitiativen	240	5,6%	8	4,9%
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	80	1,9%	4	2,4%
Öffentliche Träger	1.766	41,4%	67	40,9%
Freie Träger/privat-gemeinnützig	2.184	51,1%	85	51,8%
AWO*	112	2,6%	0	0,0%
DPWW*	200	4,7%	14	8,5%
DRK*	43	1,0%	0	0,0%
Diakonie/EKD*	715	16,7%	9	5,5%
Caritasverband/katholisch*	469	11,0%	6	3,7%
Sonstige	645	15,1%	56	34,1%

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79; 80

49.468 Kinder < 3 Jahren



205.452 Kinder ab 3 Jahren

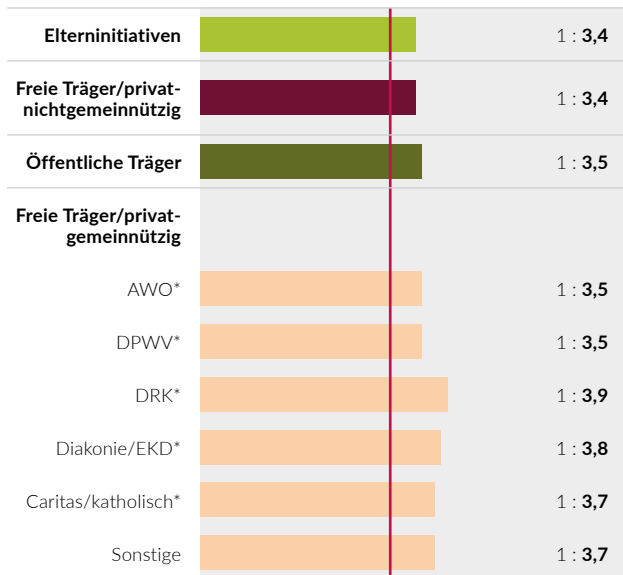


* AWO = Arbeiterwohlfahrt
 DPWW = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
 DRK = Deutsches Rotes Kreuz

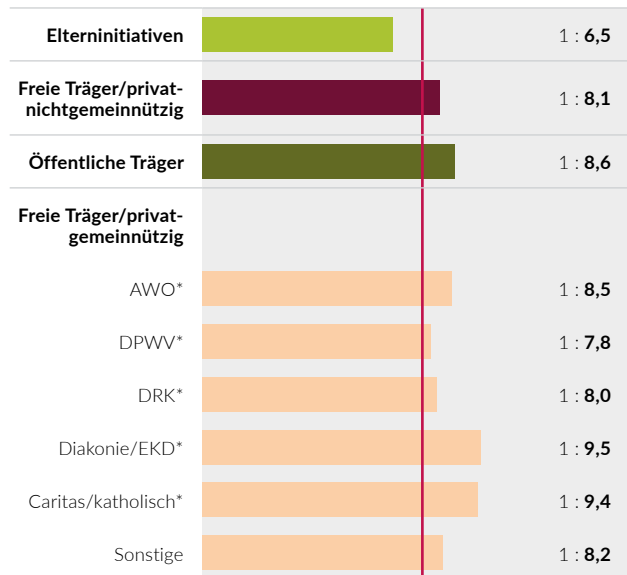
Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger
 Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

Personalschlüssel nach KiTa-Träger | Tab. 107

Kindergruppen < 3 Jahren



Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt



Personalschlüssel-Empfehlung der Bertelsmann Stiftung:

1 : 3,0 für Krippengruppen mit Kindern unter 3 Jahren 1 : 7,5 für Kindergartengruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis Schuleintritt

* AWO = Arbeiterwohlfahrt

DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

DRK = Deutsches Rotes Kreuz

Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger

Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

In HE werden insgesamt 4.270 KiTas (ohne Horte) in verschiedenen Trägerschaften betrieben. Träger von KiTas können solche der öffentlichen Jugendhilfe oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

41% der KiTas in HE befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, was in der bundesweiten Gesamtschau (32%) einen hohen Anteil darstellt. Unter den KiTas in freier Trägerschaft in HE sind insbesondere KiTas der Diakonie (17%) sowie sonstiger freigemeinnütziger Träger (15%) häufiger als die anderen vertreten. Im bundesweiten Vergleich sind insbesondere KiTas der Caritas (11%; bundesweit: 17%) unterrepräsentiert. Ebenso sind KiTas des DPWV in HE mit 4,7% etwas weniger vertreten als im bundesweiten Vergleich (7%). Eine ähnliche Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten in HE. So befindet sich mit 41% der größte Anteil der Horte in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 47%). Horte der AWO und des DRK sind nicht vorhanden; bundesweit sind es 6% bzw. 2,7%.

Unter Dreijährige werden in HE seltener als ab Dreijährige (39% bzw. 50%) in KiTas in öffentlicher Trägerschaft betreut. Ähnlich verhält es sich innerhalb der Trägerschaft der Diakonie: 15% der unter Dreijährigen besuchen eine KiTa in dieser Trägerschaft, dem stehen 19% der ab Dreijährigen gegenüber. Im Gegensatz dazu nutzen jüngere Kinder häufiger KiTas in sonstiger freigemeinnütziger Trägerschaft (20%) als ältere Kinder (8%).

In HE unterscheiden sich die Personalschlüssel nach der Trägerschaft der KiTas. Während in Krippengruppen von freien, privat-nichtgemeinnützigen Trägern und Elterninitiativen der Personalschlüssel bei 1 zu 3,4 liegt, werden in Gruppen des DRK 3,9 ganztags betreute Kinder von einer vollzeitbeschäftigten Fachkraft betreut. Der Personalschlüssel in Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt fällt insbesondere in Gruppen von Elterninitiativen günstig (1 zu 6,5), dagegen in Gruppen der Diakonie ungünstig aus (1 zu 9,5).

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Damit sowohl die Quantität als auch die Qualität der Angebote der frühkindlichen Bildung bedarfsgerecht sind, sind kontinuierlich beträchtliche finanzielle Anstrengungen seitens aller Beteiligten notwendig. Zur Sicherstellung eines langfristig qualitativ wie auch quantitativ hochwertigen Systems bedarf es insbesondere einer verlässlichen finanziellen Unterstützung seitens des Bundes.

In HE lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten. Für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung wurden 2020 in HE durchschnittlich 7.954 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). 2012 waren es erst 4.151 Euro. Bundesweit waren die Ausgaben im Jahr 2020 mit 7.239 Euro niedriger als in HE.

Bei der Betrachtung der finanziellen Beiträge von Ländern, Kommunen und Eltern zu den Gesamtausgaben für FBBE in HE ergibt sich für das Jahr 2020 eine Beteiligung der Eltern von 6% an der Finanzierung; das ist gegenüber 2012 mit 14% ein deutlicher Rückgang.

Der Anteil der Kommunen an der Finanzierung, der in HE mit 62% nach NI (63%) im bundesweiten Vergleich am höchsten ist, ist im Jahr 2020 ebenfalls niedriger als noch im Jahr 2012 mit 69%. Der Anteil des Landes ist dementsprechend angestiegen (von 17% im Jahr 2012 auf 32% im Jahr 2020).

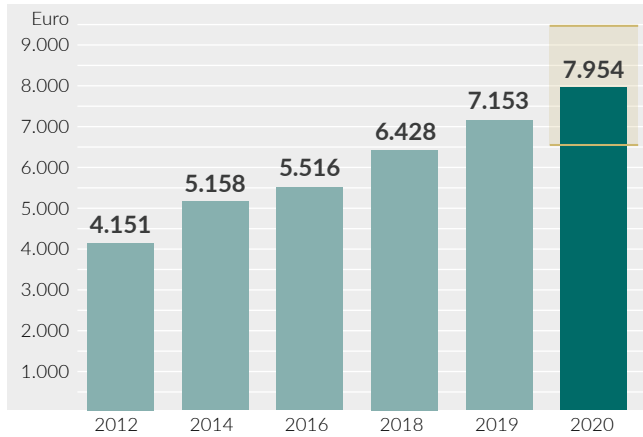
Im Haushaltsjahr 2021 wurden in HE seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von 181,1 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung bereits vorhandener KiTas entstehen. Diese Ausgaben haben seit 2016 (103,3 Mio. Euro) kontinuierlich zugenommen. Der Höchstwert wurde in HE 2013, im Jahr der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für ab einjährige Kinder, mit 198,1 Mio. Euro erreicht.



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

HE 2012–2020 | Tab. 21c

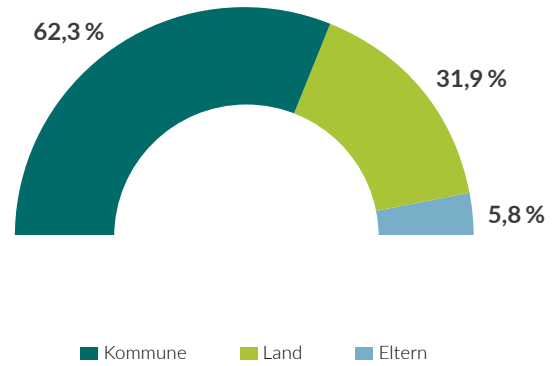
Grundmittel von Land und Kommunen



■ Alle Bundesländer 2020, Minimum: 6.550 €, Maximum: 9.469 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

HE 2020 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | HE 2010–2021 | Tab. 45

Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. Euro											
HE	101,6	110,4	111,8	198,1	165,0	113,2	103,3	109,9	116,2	152,1	180,0	181,1
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7	2.290,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung

In Hessen besteht eine Untererfassung von Kindern in (vor-)schulischen Einrichtungen, da diese teilweise als Grundschul Kinder ausgewiesen werden, die in dieser Statistik nicht mit erfasst werden.

Bildungsbeteiligung von Schulkindern

Für Hessen liegen keine Angaben über private Ganztagsangebote vor.

Hinweis zu den KJH-Daten vom 01.03.2021

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es in dem Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie im Betreuungsvertrag laut amtlicher Statistik vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.